

**Zwischenbericht
zur Erklärung des Bürgervereins zum Haushaltsentwurf der Stadt Bad Liebenstein
2005 sowie
zur Haushaltserklärung der Fraktion CDU/FDP
(beides Anlagen des Haushaltssicherungskonzeptes 2005)**

Zur Erklärung des Bürgervereins:

Zu 1.1.

Aufgrund der zurzeit geringen Frequentierung des Amtes für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur ist eine Umsetzung einer Arbeitskraft aus der Verwaltung nicht empfehlenswert. Gleichwohl wird bereits in der Kämmerei der Stadtverwaltung die gesamte Buchung sowie komplette Abrechnung des Amtes für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur durch eine Arbeitskraft vorgenommen.

Die Personalkosten sind dieser Haushaltssteuer bereits schon zugeordnet.

Das Amt für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur wird in Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Betreiber ein Marketingkonzept neu erarbeiten, dass dem um- und ausgebauten Kurmittelhaus entspricht. Auch das auszubauende Kurhotel wird in diesem Konzept Berücksichtigung finden.

Durch das Amt für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur wurde ein Arbeitsplan / Funktionsplan erarbeitet. Dieser Plan **ist Anlage I** zu diesem Bericht.

Es wird vorgeschlagen, dass der Förderverein Altenstein / Glücksbrunn mit dem Amt für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur zur besseren Vermarktung der Region zusammenarbeitet und Vorschläge unterbreitet, die möglichst kurzfristig umsetzbar sind und der Kommune Einnahmen in diesem Bereich bringen (Bsp. historische Wanderungen).

Durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Bad Liebenstein mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten ist es möglich geworden, dass in den zurückliegenden Jahren enorme Verbesserungen und Verschönerungen auf dem Altenstein durchgeführt worden sind, und der Park Altenstein damit zu einem Kleinod in unserer Region ausgebaut wurde. Dies wird auch künftig so bleiben.

Um gleichzeitig die Stadt Bad Liebenstein besser zu vermarkten ist anzustreben, dass der Förderverein Altenstein / Glücksbrunn gemeinsam mit dem Amt für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur dafür sorgen, dass die Stadt besser frequentiert wird. Bezüglich der Führungen durch den Park Altenstein sollte es möglich sein, die Stadt Bad Liebenstein mit einzubeziehen.

Zu 1.2.

Das Amt für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur wird ab dem 01.06.2005 mit drei „Ein-Euro-Kräften“ unterstützt. Zusätzlich ist ein Auszubildender über betriebliche Ausbildung im genannten Amt eingesetzt.

Desweiteren wird angestrebt, einen Auszubildenden/eine Auszubildende als Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit ab dem 01.09.2005 auszubilden.

Die Verwaltung prüft derzeit die Kosten und hat Verbindung mit der Industrie- und Handelskammer aufgenommen.

Zu 1.3.

Im Vergleich mit der Region ist es nicht zu empfehlen, die Entgeltverzeichnisse für städtische Immobilien auf die tatsächlichen Ausgaben zu korrigieren, da wir in der Region schon am teuersten sind.

Eine Kalkulation zu den realistischen Kosten für die städtischen Immobilien wird derzeit erstellt

Es kann aber jetzt schon gesagt werden, dass damit eine weitere Erhöhung einhergehen würde, die durch die Nutzer der Objekte getragen werden müsste.

Nach Fertigstellung o. g. Kalkulation geht dem entsprechenden Ausschuss diese unverzüglich zur weiteren Abstimmung zu.

Nach Aufarbeitung der Vermietung aus dem Jahre 2003 und 2004 ergibt sich der in der **Anlage 2** ersichtliche Stand.

Da viele Nutzer die festgelegten Kosten nicht übernehmen wollten, wurden mehrfach Zugeständnisse gemacht, um trotzdem eine Vermietung der Objekte zu ermöglichen. Dadurch müsste die Stadt Bad Liebenstein Verluste an Einnahmen verzeichnen:

	2003	2004
Stadthalle:		
Vermietung ohne Einnahmen	9.132,84 €	8.970,39 €
Theater:		
Vermietung ohne Einnahmen (ohne Mietvertrag; lt. Veranstaltungspl Kuramt)	4.109,94 €	9.589,86 €
sonst. Vermietung ohne Einnahmen (mit Mietvertrag)	4.983,85 €	5.107,32 €
Wandelhalle:		
Vermietung ohne Einnahmen (ohne Mietvertrag; lt. Veranstaltungspl Kuramt)	29.883,20 €	6.920,32 €
sonst. Vermietung ohne Einnahmen (mit Mietvertrag)	2.302,06 €	932,78 €

Anlage 3: Auflistung der einzelnen Veranstalter, die kostenlos nutzen konnten!

Trotz des Engagements der AG Kurtheater muss kritisch bemerkt werden, dass auch von den Theaterveranstaltungen die Stadt bisher keine Einnahmen bekommen hat. Durch die AG Kurtheater wurden jedoch Spenden geleistet:

2003	=	2.000,00 € (für Vorhang Kurtheater)
2004	=	1.424,50 € (2005 gebucht).

Auch die Vereine der Stadt profitieren von den bisher kostenfreien Leistungen der Mitarbeiter des Bauhofes. Siehe hierzu **Anlage 4**.

Aus der **Anlage 5** ist die Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten des Bauhofes für Vereine der Stadt ersichtlich.

Wenn wie vom Bürgerverein gefordert, die Gebührenordnung für städtische Leistungen und Vermietung angewandt wird, würde das dazu führen, dass zum großen Teil die Vereine der Stadt sowie die übrigen Nutzer, aufgrund der damit einhergehenden hohen Kosten, keine Veranstaltungen mehr durchführen.

Die Punkte 1.3. und 3.2. der Erklärung des Bürgervereins widersprechen sich dahingehend, dass auf der einen Seite gefordert wird, dass mehr finanzielle Mittel für die Durchführung von kultureller Tätigkeit aus dem Haushalt der Stadt fließen, die keineswegs zur Verfügung stehen. Dies ist auch allen Stadtratsmitgliedern bekannt. Wobei auch hier angemerkt sein möchte, dass es sich um freiwillige Leistungen handelt, Aufgrund der langjährigen Erfahrung ist hinreichend bekannt, was an Einnahmen trotz großer Bemühungen mit entsprechender Werbung und Sponsoren erzielt wird. Einnahmen und Ausgaben stehen hier in keinem Verhältnis. Dennoch wird, wenn auch mit nur begrenztem Umfang und unter in Betrachtziehung des Kosten-Nutzen-Effektes, noch Veranstaltungstätigkeit durchgeführt, da dies auch für die Prädikatisierung notwendig ist.

Das erhebliche Risiko, dass bei der Organisation von kulturellen Veranstaltungen für die Stadt Bad Liebenstein durch mögliche zu geringe Besucherzahlen besteht, kann von der Stadt nicht getragen werden. Als kritisches Beispiel aus den Vorjahren wird hier nur die Veranstaltungstätigkeit aus der Stadthalle benannt.

Bei den kulturellen Veranstaltungen handelt es sich, wie bereits schon erwähnt, um freiwillige Leistungen, welche die Stadt nur aufrechterhalten kann, wenn dafür finanzielle Mittel vorhanden sind.

Zu 1.4.

Die Flexibilität der Verwaltung beim Einsatz der Ressourcen im Rahmen der Budgetierung führt zu einem Verlust an Lenkungs- und Kontrollmöglichkeiten. Die Mittel einer Budgetierung stehen aufgrund der Größe unserer Kommune und damit der Verwaltung nicht in dem Rahmen zur Verfügung, um den gewünschten Einnahmeerfolg zu erreichen. Es erfolgt bereits eine selbständige Verwaltung der einzelnen Haushaltsstellen in den Ämtern, die ständig einer strengen Kontrolle durch den Bürgermeister und die Kämmererei unterzogen werden. Aufgrund der mittelfristigen Einfügung der doppischen Haushaltsführung (Orientierung zurzeit auf das Jahr 2007) wird die Verwaltung noch mehr gehalten sein, wirtschaftlich (wie in der Privatwirtschaft) zu arbeiten.

Man muss bei der Einführung der Budgetierung bedenken, dass in kleineren Gemeinden die Verwaltungen überschaubar sind. Es bestehen deshalb erhebliche Zweifel, ob sich bei einer Budgetierung Vorteile ergeben, die in einem angemessenen Verhältnis zum verbundenen Verwaltungsaufwand stehen.

Zu 1.5.

Straßenbeleuchtung

Jede mögliche Straßenlaterne wurde unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit abgeschaltet. Es erfolgt die Umstellung der Zählleinrichtung von Hochtarif auf Hoch- und Niedrigtarif. Die Kosten für die Umstellung betragen ca. 5.375,42 €. Die Einsparungen werden erst Ende 2006 wirksam.

Straßenreinigung

Die Stadt Bad Liebenstein verfügt über eine Satzung, die im gesamten Stadtgebiet gilt. Da die Stadtteile nicht durch die Kehrmaschine gesäubert werden sollen, ergeben sich hierzu Verluste für die Stadt.

Die derzeitigen Einnahmen (ohne Stadtteile) betragen 31.000,00 €. Wenn die Stadtteile durch die Kehrmaschine mit gesäubert würden, könnten Einnahmen von 47.473,56 € verzeichnet werden (siehe hierzu Aufstellung in **Anlage 6**).

In diesem Zusammenhang muss die Satzung neu überarbeitet und beschlossen werden. Die Satzung existiert bereits seit 1993 und wird durch die Verwaltung momentan überarbeitet und danach dem zuständigen Ausschuss vorgelegt.

Zu 1.6.

Die Kosten für Säumnis- und Verzugszinsen sind nicht auf schlechten Führungsstil oder auf „Schlendrian“ zurückzuführen.

Entsprechende Fördermodalitäten des Landes sind vorgegeben. Das Bauamt der Stadtverwaltung Bad Liebenstein ruft die Fördergelder entsprechend dem Fortgang der Baumaßnahme ab. Eintretende Verzögerungen durch witterungsbedingte Pausen auf den Baustellen sind nicht zu beeinflussen und treten immer wieder auf.

Damit entstehen der Stadt jedoch Verzugszinsen durch die nicht mögliche zeitnahe Abrechnung der abgerufenen Fördermittel bei den einzelnen Maßnahmen.

Die Verwaltung ist aber ständig bemüht, diese Gelder bei Banken zinsgünstig anzulegen. Es wird versucht, die dadurch der Stadt Bad Liebenstein entstehenden Kosten, wie Kontoführungsgebühren und Verzugszinsen durch Festgeldanlagen zu minimieren, wenn abzusehen ist, dass die Abrechnungsfristen nicht termingerecht abgerechnet werden können.

Zu 2.1.

Bezüglich der Überprüfung und Zuordnung für Heiz-, Strom- und Wasserkosten für die einzelnen Immobilien kann gesagt werden, dass die Stadt seit der Übernahme der Kur daran arbeitet, einzelne Objekte separat zu betreiben und abzurechnen.

Zu den angeschlossenen Wohnungen der Parkstraße an die Stadthalle kann gesagt werden, dass es sich bei der Stadthalle um kein städtisches Heizwerk handelt, sondern, dass in früheren Zeiten Kellerräumlichkeiten für diese Heizzentrale zur Verfügung gestellt wurden.

Es wird seit Jahren daran gearbeitet, in Verbindung mit dem „Unterm-Wert-Verkauf“ des Heizhauses Am Mühlweg an die Fa. Nahwärme Erfurt und dem Vertrag zur Betreibung der Heizanlage in der Stadthalle eine Klärung herbeizuführen. Die Angelegenheit ist seit Jahren bei Gericht anhängig. Eine außergerichtliche Einigung konnte bisher nicht erzielt werden, aufgrund der wenig kooperativen Mitarbeit der Fa. Nahwärme Erfurt.

Mit Werragas Bad Salzungen wurden Verhandlungen geführt. Werragas Bad Salzungen ist bereit, nach Klärung der Missstände, diese Anlage und auch das Heizhaus Am Mühlweg zu übernehmen.

Unverständlich ist, dass man nicht schon in früheren Zeiten ein Versorgungsunternehmen aus der Region gebunden hat.

Es ist traurig, dass ein Heizhaus, welches über 2,0 Mio. DM kostete für 35.000 DM verkauft wurde.

Seit 1998 wird versucht, die Angelegenheit zu klären - auch außergerichtlich.

Zu 2.2,

Die Mieten städtischer Immobilien werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften angepasst. Die Stadt verfügt nur noch über fünf Wohnungen und eine gewerbliche Vermietung.

Zu 2.3.

Am 30.05.2005 fand die zweite Zusammenkunft der AG Stadtentwicklung statt. Von hier werden in der Perspektive Empfehlungen an den Bauausschuss und Stadtrat zum weiteren Verfahren zu unrentablen städtischen Immobilien gegeben.

Zu 2.4.

Die Stadt Bad Liebenstein erneuerte die Energie- und Wasseranschlüsse für „Palais Weimar“, „Langen Bau“ und „Wandelhalle“. Dies war mit Kosten verbunden. Die Erneuerung der Heizanlagen ist im Haushaltsplan 2005 eingeplant und muss aus Kostengründen gestrichen werden. Die ökonomische Betreuung aller Objekte erfordert finanzielle Aufwendungen der Stadt für Umrüstungen, die nur in kleinen Stücken im Haushalt berücksichtigt werden können. Das bedeutet auch die kostendeckende Umlegung bei der Nutzung dieser Objekte.

Zu 2.5.

Es liegt noch keine Information des zuständigen Ausschusses vor.

Zur Sanierung des Rathauses ist zu sagen, dass der Stadtrat festlegte - nach entsprechender Stellungnahme des Bauausschusses - wie hier weiter zu verfahren ist. Eine diesbezügliche Stellungnahme liegt noch nicht vor.

Zu 3.

Durch das Amt für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur wurden hinsichtlich des Kurbeitrages Vergleiche mit den umliegenden Kurorten angestellt:

Ort	Kurbeitrag in €
Bad Liebenstein	1,02
Bad Salzungen	1,10 1. Person
	1,00 2. Person
	bei Ehepaaren
Bad Langensalza	1,20
Friedrichroda	1,20
Tabarz	1,20
	0,50 Kinder
	0,60 Schwerbeh.

In der vergangenen Zeit wurden Gespräche mit den Kliniken und den Privatvermietern geführt. Hier wurden Anstrengungen unternommen, um den Kurbeitrag zu erhöhen - leider ergebnislos.

Es wird empfohlen, dass sich der zuständige Ausschuss zusammen mit dem Beigeordneten der Stadt mit dieser Angelegenheit befasst.

Zu 3.1.

Neben freiwilligen Leistungen für die Vereine und Vor- und Nachbereitungen von Veranstaltungen und Märkten im Stadtgebiet erfüllt der Bauhof u. a. folgende freiwillige Leistungen:

- Instandhaltung und Unterhaltung von Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkten (Burg, Mooshütte usw.)
- Unterhaltung der Wanderwege und dessen Beschilderung
- Pflege der Flächen von 3 Sportplätzen
- Zusätzliche Reinigung und Pflege der Straßenränder an den Kreisstraßen und Landesstraßen, Radwege, Parkplätze
- Straßenreinigung durch die Kehrmachine
- Instandhaltung und Unterhaltung der Teich- und Brunnenanlagen in den Kuranlagen
- Instandhaltung und Unterhaltung der Spielplätze und Geräte im Stadtgebiet
- Waldpflege
- 2 mal jährlich Bepflanzung im Stadtgebiet und Pflege der Pflanzen

Aufgrund des Status der Stadt Bad Liebenstein als Kur-, Bäder- und Tourismusstadt sieht der Bürgermeister es als seine Pflicht, auch freiwillige Aufgaben entsprechend der Möglichkeiten zu erbringen. Es zeichnet sich ab, dass es künftig hier zu Einschränkungen kommen wird.

Freiwillige Leistungen der Stadt Bad Liebenstein im Bereich Kur-, Tourismus, Marketing und Kultur: Hier: Wandelhalle:

- Stadtinformation
- Unentgeltliche Brunnenabgabe
- Durchführung von monatlichen Kurkonzerten u. musikalischen Veranstaltungen
- Stadtführungen und Wanderungen
- monatliche Ausstellungen
- Bademuseum
- zurzeit einzige öffentliche Toilette.

Zu 3.2.

Siehe hier Punkt 1.3.!

Von unserem Amt für Kur, Tourismus, Marketing und Kultur wurden in den zurückliegenden Wochen mehrere kulturellen Abendveranstaltungen in der Wandelhalle zusätzlich organisiert und durchgeführt - leider mit sehr wenig Resonanz. Die Auswertung hat ergeben, dass pro Veranstaltung nur 10 % der Einnahmen erzielt worden sind, trotz einer sehr guten Werbung (Bsp. eine Veranstaltung ca. 26,00 € Einnahmen).

Es muss kritisch bemerkt werden, dass keine Ausnahmeregelungen zur unentgeltlichen Vermietung der Objekte mehr zugelassen werden sollten, um Einnahmen zu erwirtschaften. Eine Entscheidung ist durch den Stadtrat herbeizuführen.

Zu 3.3.

Die Stadt- und Kurbibliothek ist eine freiwillige Leistung der Stadt Bad Liebenstein. Im Land Thüringen gibt es bereits Bestrebungen die Bibliotheken zu schließen. Laut Kurortegesetz hat die Stadt Bad Liebenstein lediglich einen Lesesaal vorzuhalten. Trotzdem wird auch künftig versucht, die Stadt- und Kurbibliothek zu erhalten.

Zu 3.4.

Die Satzung zur Benutzung und die Gebührensatzung der Stadt- und Kurbibliothek Bad Liebenstein liegen überarbeitet den Stadtratsmitglieder heute zur Beschlussfassung vor.

Zu 3.5.

Es werden Möglichkeiten gesucht, auch weiterhin die Stadt- und Kurbibliothek Bad Liebenstein mit „Ein-Euro-Kräften“ zu unterstützen.
Momentan stehen den beiden Beschäftigten der Bibliothek bis zum 30.06.2005 zwei „Ein-Euro-Kräfte“ und zusätzlich ab 01.06.2005 eine „Ein-Euro-Kraft“ zur Verfügung.

Zu 3.6.

Bei den Kosten handelt es sich um die Gesamtkosten für eine Stadtmöblierung. Hierzu gehören Bänke, Lampen, Papierkörbe und Beschilderung.
Für die Stadtbeschilderung sind im Haushaltsplan 1.500 € in diesem Jahr eingestellt. Dabei ist das neue Beschilderungskonzept berücksichtigt, was zu erarbeiten ist.
Hierzu wird angemerkt, dass nach mehreren Beratungen mit den Kliniken nicht erreicht werden konnte, dass sich diese an den Kosten beteiligen.
Durch den Bürgermeister wird versucht eine Städtebauförderung zu erwirken.

Zu 4.

In der heutigen nicht öffentlichen Sitzung werden Ausführungen durch die Kanzlei Priller & Partner, hier Herrn RA Kind, erfolgen.

Zu 5.

Die Möglichkeiten hinsichtlich des vorzeitigen Anspruchs auf Altersteilzeit (ab 60 Jahre) wurden geprüft und können aufgrund der damit in Zusammenhang stehenden erheblichen Mehrkosten (Personalkosten) momentan nicht gewährt werden.
Hier kann nur nach dem gesetzlichen Anspruch (ab 60 Jahren zurzeit) verfahren werden, da andere Entscheidungen erhebliche Kosten mit sich bringen würden und derzeit kaum Personalstellen einzusparen sind.

Eine Reduzierung der Arbeitszeit kann aufgrund der umfangreichen Aufgaben (wie Leuchtstoffwerk, Kurmittelhaus usw.) nicht realisiert werden.
Demgegenüber stehen bei fast allen Mitarbeitern bereits erhebliche und nachweisliche Mehrarbeitsstunden an.

Zu 5.2.

muss im Einzelfall geprüft werden.

Zur Haushaltserklärung der Fraktion CDU/FDP

Kindertagesstätte

Die Benutzungssatzung und die Gebührensatzung der Kindertagesstätte Bad Liebenstein werden zurzeit durch die Verwaltung überprüft. Durch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes wurde die Stadtverwaltung Bad Liebenstein beauftragt, eine Kalkulation zu erarbeiten, hier auch unter dem Aspekt für Gebühren für nicht ortsansässigen Kinder

Stadthalle

Es wurde beschlossen die Stadthalle zu verkaufen. Bevor das Objekt an ein "Auktionshaus"; gegeben werden kann, müssen ungeklärte Grundstücksprobleme bewältigt werden. Das Problem ist der AG Stadtentwicklung bekannt.

Zu Gerichtskosten wird Herr RA Kind Ausführungen vornehmen.

Verpachtung Kurmittelhaus

Die Verwaltung arbeitet gemeinsam mit der Kanzlei Priller und Partner am Entwurf des Pacht- und Betreibervertrages. Nach Vorliegen desselben wird dieser dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung übergeben.

Wenn der Kündigung entsprochen wird, ist das Kurmittelhaus am gleichen Tag geschlossen. Deswegen wird dem Stadtrat empfohlen, nach Um-, Aus- und Anbau dieses Problem im Rahmen des Pacht- und Betreibervertrages aufgrund der bestehenden Vereinbarung zur Pachtzinsvorauszahlung zu klären.

Die Kündigung des Reha-Zentrums bezügl. des Kurmittelhauses liegt der Stadt vor. In mehreren Gesprächen mit der Geschäftsführerin des Reha-Zentrums wurde jedoch die Weiterbetrieung erreicht.

Unter den derzeit baulichen Verhältnissen ist die Betreibung des Kurmittelhauses defizitär. Während des Umbaus ist es auch erforderlich, große Teile der Rena-Anwendungen in der Kurparkklinik durchzuführen.

Ein alternativer Betreiber steht nicht zur Verfügung, so dass hier im Interesse der Stadt mit dem Bestreben des Erreichens des Prädikates eine für beide Seiten vernünftige Lösung zu finden ist. Daher der vorhergehende Vorschlag.

Die Verwaltung und der Bürgermeister haben große Anstrengungen unternommen, trotz der umfangreichen Aufgaben, die täglich zu bewältigen sind, den Forderungen des Bürgervereins und der CDU/FDP-Fraktion zu entsprechen.

Bad Liebenstein, den 06.06.2005

Anlage 6

Kehrmaschine/ Kehrgebühren

neue Berechnung (mit Ortsteilen) Ausgabe : derzeit 67.749,10 € (Durchschnitt)

		53 Woche in Kalk. berechnet/36 Wochen an Anlieger berechnet	36 Wochen in Kalk, berechnet/36 Wochen an Anlieger berechnet
		0,03 €/m in der Woche	0,04 €/m in der Woche
Stadt	9470 m/Woche	1 0227,60 € im Jahr	1 3636, 80 € im Jahr
Anlieger	34487 m/Woche	37245,96 € im Jahr	49661, 28 € im Jahr
Summe:	43957 m	47.473,56 € Einnahme	63,298, 08 € im Jahr

derzeitige Kehrgebühren ohne Ortsteil Bairoda, Meimers, Sorga, Raboldsgrube

Ausgabe: 67.749,10 € (Durchschnitt)

		53 Woche in Kalk, berechnet/36 Wochen an Anlieger berechnet	Beispiel 36 Wochen in Kalk, berechnet/36 Wochen an Anlieger berechnet
			0,05 €/m in der Woche
Anlieger	34634 m/Woche	<i>derzeitige Einnahme</i>	62341, 20 € im Jahr
Summe:	34634 m	<i>Einnahme lt. Haushaltsplan 31,000,00€</i>	62.341,20 € Einnahme

Für die Kalkulation wurden 53 Wochen berücksichtigt. Später wurde festgelegt, dass nur 36 Wochen den Anliegern im Gebührenbescheid weiterberechnet werden.

Anlage 5

Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten an die Vereine

	2003	2004	2005
FFW Bairoda	87,00 €		108,68
FFW Bairoda	370,63 €		
KC Union Schweina/Bad Liebenstein	131,20€		
Heimatverein	101,87€	6,44 €	
Partnerverein	90,61 €		
Judoverein	11,22€	149,60 €	
Judoverein	127,48 €	141,03€	
Volleyball	59,61 €		32,34
Karnevalverein	1,53€		
FFW Meimers	245,59€	27,87€	10,42
FFW Bad Liebenstein	152,11 €	128,14€	329,67
TUS Meimers	255,88 €	272,64 €	
Schule Gymnasium		25,75 €	
Schule Grundschule		35,75 €	
Bergmannsverein		32,34 €	
Wintersport Steinbach		64,68 €	
Aßmus		118,65€	
Summe:	1.634,73€	1.002,89€	481,11 €

Anlage 4

Objekt Tätigkeiten Januar bis April 2005

Bauhof

	Stunden Personal	Std-Satz +Lohnnebenkosten	Kosten	Stunden Fahrzeuge	Kosten	
Lokschuppen FFW Bau	48	20,50 €	984,00 €	53,28	1.404,61 €	(Radlader, Bagger, Lkw)
Sportlerheim Meimers	1	20,50 €	20,50 €			
Stadthalle	119,5	20,50 €	2.449,75 €			
Wandelhalle	645,5	20,50 €	13.232,75 €	194,59	786,14 €	(Multicar)
Theater	376,51	20,50 €	7.718,46€	5,6	22,62 €	(Multicar)
Kindergarten	14	20,50 €	287,00 €			
Burg	4,5	20,50 €	92,25 €			
Stadt	25	20,50 €	512,50€	8	32,32 €	(Multicar)
Karnevalsverein	1	20,50 €	20,50 €	0,16	0,65 €	(Multicar)
Vereine	74	20,50 €	1.517,00€	23,64	95,51 €	(Multicar)
Summe	1309,01		26.834,71 €	285,27	2.341,85 €	

Anlage 3 (Seite 2)

Veranstaltungen Wandelhalle 2003

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Mietkosten	Nebenkosten	abger. Miete	abger. NK	Differenz Miete	Differenz NK
10.03.2003	Jahreshauptversammlung	Rheuma-Liga	246,13	52,39	0,00	17,40	246,13	34,99
05.07.2003	Festkommers	Feuerwehr	578,24	56,35	0,00	0,00	578,24	56,35
30.08.2003	Kinoveranstaltung Kurpark	Thorwarth, Ute	0,00	15,00	0,00	15,00	0,00	0,00
05.04./06.04.03	Ostermarkt		957,79	100,00	0,00	0,00	957,79	100,00
08.12.2003	Weihnachtsfeier	Rheuma-Liga	293,57	52,39	0,00	17,40	293,57	34,99
			2.075,73	276,13		49,80	2.075,73	226,33

Veranstaltungen Wandelhalle 2004

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Mietkosten	Nebenkosten	abger. Miete	abger. NK	Differenz Miete	Differenz NK
15.03.2004	Jahreshauptversammlung	Rheuma-Liga	246,13	52,39	0,00	17,40	246,13	34,99
02.07.2004	Zeugnisübergabe	Regelschule Schweina	151,24	100,00	0,00	100,00	151,24	0,00
20.11.2004	Hauptversammlung	Feuerwehr	198,68	32,22	0,00	0,00	198,68	32,22
08.12.2004	Weihnachtsfeier	Rheuma-Liga	246,13	52,39	0,00	29,00	246,13	23,39
			842,18	237,00		146,40	842,18	90,60

Anlage 3 (Seite 1)

Veranstaltungen Theater 2003

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Mietkosten	Nebenkosten	abger. Miete	abger. NK	Differenz Miete	Differenz NK
28.06.2003	Abiturfeier	Gymnasium	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
04.07.2005	Zeugnisübergabe	Regelschule Trusetal	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
06.07.2003	Benefizkonzert	Kunst- u. Kulturverein	541,51	143,48	0,00	0,00	541,51	143,48
07.07.2003	Bunter Abend	Gymnasium	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
27.09.2003	Tanzaufführung	Tanzschule Ruhla	419,32	124,35	0,00	0,00	419,32	124,36
11.10.2003	Tanzaufführung	Tanzschule Ruhla	419,32	124,36	0,00	0,00	419,32	124,36
20.12.2003	Tanzaufführung	Tanzschule Ruhla	419,32	124,36	0,00	0,00	419,32	124,36
24.10.2003	Kinoveranstaltung	Thorwarth, Ute	419,32	124,36	0,00	0,00	419,32	124,36
25.10.2003	Kinoveranstaltung	Thorwarth, Ute	419,32	124,36	0,00	29,10	419,32	95,26
16.12.2003	Puppentheater	Dieter Kussani	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
13/12./14.12.03	Konzertveranstaltung	Musikschule	521,94	106,05	521,94	106,05	0,00	0,00
			4.348,61	1.292,33	521,94	135,15	3.826,67	1.157,18

Veranstaltungen Theater 2004

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Mietkosten	Nebenkosten	abger. Miete	abger. NK	Differenz Miete	Differenz NK
23.03.2004	Theateraufführung	Gymnasium	541,51	203,03	59,30	203,03	482,21	0,00
01.04.2004	Festveranst. Geb. Herzog	Gymnasium	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
19.04.2004	Festveranstaltung	Rheuma-Liga	419,32	124,36	0,00	0,00	419,32	124,36
02.05.2004	Tanzaufführung	Tanzschule Ruhla	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
26.06.2004	Abiturfeier	Gymnasium	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
02.07.2004	Zeugnisübergabe	Regelschule Trusetal	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
21.08.2004	Schuleinführung	Grundschule	297,14	104,40	0,00	104,40	297,14	0,00
25.09.2004	Tanzaufführung	Tanzschule Ruhla	541,51	143,48	0,00	0,00	541,51	143,48
27.10.2004	Theateraufführung	Gymnasium	541,51	143,48	0,00	0,00	541,48	143,48
19.11.2004	Aufn. Big Band	Kunst- u. Kulturverein	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
19.12.2004	Weihnachtskonzert	Kunst- u. Kulturverein	297,14	105,25	0,00	0,00	297,14	105,25
			4.123,83	1.350,25	59,30	307,43	4.064,50	1.042,82

Gesamtübersicht Einnahmen und Ausgaben

	2003	2004
Stadthalle		
Einnahmen aus Vermietung	37.474,32 €	29.242,18 €
Vermietung ohne Einnahmen	9.132,84 €	8.970,39 €
<i>Gesamt:</i>	<i>46.607,16 €</i>	<i>38.212,57 €</i>
Theater		
Einnahmen aus Vermietung	189,24 €	4.170,22 € (mit Spende)
Vermietung ohne Einnahmen sonst. (ohne Mietvertrag)	4.109,94 €	9.589,86 € (lt. Veranstaltungsplan Kurverwaltung)
Vermietung ohne Einnahmen (mit Mietvertrag)	4.983,85 €	5.107,32 €
<i>Gesamt</i>	<i>9.283,03 €</i>	<i>18.867,40 €</i>
Wandelhalle		
Einnahmen aus Vermietung	859,20 €	622,55 €
Vermietung ohne Einnahmen sonst. (ohne Mietvertrag)	29.883,20 €	6.920,32 € (lt. Veranstaltungsplan Kurverwaltung)
Vermietung ohne Einnahmen (mit Mietvertrag)	2.302,06 €	932,78 €
<i>Gesamt</i>	<i>33.044,46 €</i>	<i>8.475,65 €</i>

Anlage 1 (Seite 2)

Betreuung des Internets
Marketing u. Imagepflege des Ortes
Führung der Handkasse u. Abrechnung der Veranstaltungen mit der Kämmerei
Kassierung von Eintrittsgeldern für kulturelle Veranstaltungen
Urlaubsvertretung für den Bereich Stadtinformation
Erstellung des monatlichen Dienstplanes für den Wochenenddienst in der Stadtinformation
statistische Auswertung der Gästeübernachtungen, Anzahl der ambulanten Kuren in Bad Liebenstein für den Thüringer Heilbäderverband
Wahrnehmung von Weiterbildungsangeboten im Bereich Kur und Tourismus
Vermittlung von bestellten Stadiführungen
Absprachen mit Künstlern wegen Auftritten in der Wandelhalle u. Theater
Absprachen mit Werbeagenturen oder Zeitungen für Anzeigen
Vorbereitung „Tag der Kur“ in Bad Liebenstein

Aufgaben im Bereich der Stadtinformation:

Information u. Beratung für Kurgäste u. Touristen
Zimmervermittlung
Betreuung der Pauschalgäste
Verkauf von Gutscheinen für Pauschalangebote
Vermietung der Ferienwohnung im Appartement „Palais Weimar“
Verkauf von Souvenirs
Verkauf von Busfahrten, Stadtführungen und Wanderungen für das Wochenende
Verkauf von Trinkbechern für Heilwasserabgabe
Vorverkauf von Eintrittskarten für das Theater
Verkauf von Gutscheinen für Theaterveranstaltungen
Vorverkauf von Eintrittskarten für die Wandelhalle
Beteiligung an Messen, Märkten u. Festen
Täglicher Postversand von Informationsmaterial
Rechnungserstellung für die Einnahme der Kurtaxe von den Reha-Kliniken
Urlaubsvertretung für den Bereich Marketing, Kultur
Führung des Kassenbuches
Führung der Handkasse

Stadtverwaltung Bad Liebenstein
Amt für Kur, Tourismus, Marketing, Kultur

Anlage zum Punkt 1.1.

Funktions- und Arbeitsplan für das Amt für Kur, Tourismus, Marketing, Kultur

Unmittelbar vorgesetzte Dienststelle:

- Bürgermeister
- Hauptamtsleiterin
- Kämmern

Ziele des Amtes für Kur, Tourismus, Marketing, Kultur:

korrekte Erfüllung der laufenden allgemeinen Verwaltungsaufgaben
Serviceleistungen für Kurgäste und Touristen
Marketing
Entwicklung von Pauschalreisen
Planung u. Durchführung von kulturellen Veranstaltungen für die Gäste

Aufgaben im Bereich des Amtes für Kur, Tourismus, Marketing, Kultur:

Erstellung eines Jahresplanes für kulturelle Veranstaltungen in der Wandelhalle u.
Durchführung von Veranstaltungen
Erstellung eines Jahresplanes für alle gemeldeten kulturellen Veranstaltungen in Bad
Liebenstein u. Umgebung
monatliche Erstellung des Gästejournals
monatliche Eintragung aller Veranstaltungen in das Internet
monatliche Erstellung von Veranstaltungsplakaten, Handzetteln u. Verteilung
Mitarbeit an der Erstellung von Imageprospekten, Gastgeberverzeichnissen
Entwicklung neuer Kurangebote mit den Hotels u. Pensionen und der Reha-Zentrum
GmbH
Planung von monatlichen Ausstellungen
monatliches Einlesen der Klimastation u. Speicherung in verschiedene Formate
Planung von Busfahrten, Wanderungen, Stadtführungen
Organisation u. Durchführung von Oster- u. Weihnachtsmärkten im Kurpark u.
Wandelhalle